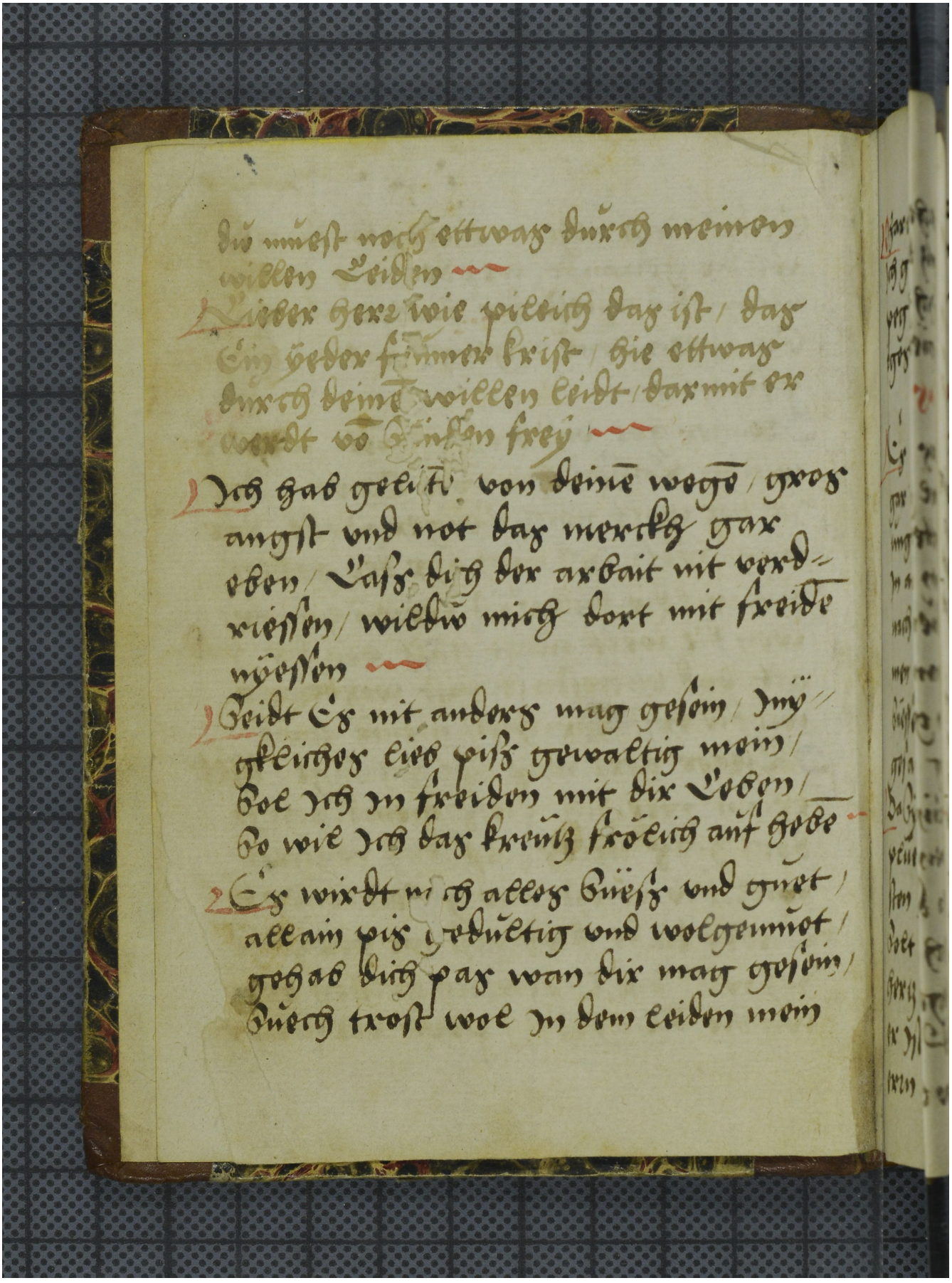
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=267
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dů můest noch ettwas durch meinen
willen Leiden

Lieber herr wie pileich das ist / das
Ein yeder fůmmer krist / hie ettwas
durch deinē willen leidt / darmit er
werdt vō sünden frey

Ich hab gelitē von deinē wegē / gros
angst vnd not das merckh gar
eben / Lass dich der arbait nit verd-
riessen / wildů mich dort mit freidē
nyessen

Seidt Es nit anders mag gesein / Inÿ-
gkliches lieb piss gewaltig mein /
Sol Ich In freiden mit dir Leben /
So wil Ich das kreütz frölich auf hebē

Es wirdt mich alles süess vnd guet /
allain pis gedultig vnd wolgemuet /
gehab dich pas wan dir mag gesein /
Suech trost wol In dem leiden mein